

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.10.1770-06.12.1770

9. November 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173149

357
Herrschaf, so viel als möglich, ihm durch unsern Brief bey-
zubringen. Am 1. Decbr. einige Unternehmung getroffen, so
viel er aus Fries Mäse mit den vacanten Gemmen in
seiner Gegenwart. Er begibt, er hat sehr Pöbel, das
nächstes Montag über 3 Wochen Mittags in einer Land Gemme
mit Aufbruch in dem Raitlin Libanon Gebirge-
gefallen werden möge. Im Rückzuge besuchten wir noch
3 Familien, mit welchen in Philadelphia Plantz und
Freundschaft gehabt, und sprachen zu sehr einer alten Person
von Mittern Hon der Tolpehaker Gemme in. Die nach
den Besuch in der Gemme durch den Brief, und durch unsern
und Gebet sehr erquicket, und mit Freuden und viel
flehen, das sie das nächste Montag g. g. nach dem zu ihr
kommen und ihr das Brief. Abends nach dem möge, und
mit Gott. Zu ihr zu sein. Mit dem die Nacht über-
sitzte, so blieb sie und selbst. Mit dem kommen. Quersier
bey Mr. B. durch guten Fortschritt über nicht und über
eine liebe Rinder im Leben und Dingen. Die Nacht hing
so den zu kommen und zu sein.

Freitag 1. Jan. Novemb. Fiel es an mit allen Pöbel
und flehender Mithring so das nicht sehr die gegen Abend zu
minim Quersier gelangen. Abends Friede im Dief
an unsern Herrlichen Amte-Druck, den Land Frieser H.
Schub: in Virginia, und durch den die nächste, was in
unserer letzten Synodal Versammlung zu Reading abgehandelt

worin, weil der Stromlauf meine Einladung zu derselben,
und auch zu spät, oder wol gar nicht bekommen, müssen
er wol zwischen 3 bis 4 Stunden Meilen von mir entfernt
wohnet. Die übrige Zeit wandte auf Meditation zu den
Konkreten und abstrakten Gegenständen. Im kalten Regen saß
noch da an.

Pombago d. 10ten Novembr. früh mit vertheiltem Lagen
 Korn und Kornmehl im kaiserlichen Gericht, welche im
 pfeulren Lauf von West nach Ost, wie auf Adlerflü-
 geln über die Luft und fünfmal minuten Weile im Flug,
 und ferner mit Kornmehl und Kornmehl wie ein großer Caro-
 ne pfeulren. Früher, Kisten, Messen und Maß, wie ein
 gendigt bezeugt, und nur für die der Dämonen pfeulren
 und Kornmehl! Nach dem Gericht erfolgte ein pfeulren-
 la von dem ~~Mess~~ Korn Güte, welche den ganzen
 Tag ansetzten. Gegen Mittag wurde in Begleitung eines
 Laub Wirtz & Meier im Korn für Korn, weil Korn-
 reitung und Dürre bestimmt war. So kamen aber nur
 ein wenig und ein wenig Güte, mit welcher im Korn
 für Korn Kornreitung und Dürre, und Korn für Korn
 Kornung besetzt. Weil nach dem Korn Korn abzuge-
 nimmend Korn gewonnen, so pfeulren Korn Korn und
 Korn Korn. Die Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn
 in der Kornung, Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn
 Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn
 Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn
 Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn Korn